



Was macht eigentlich Annabel Adler?

Wir stellen Ihnen neue Kulturpartner vor

Ihre private Liebe für Kunst kann die freischaffende Künstlerin und Auftragsmalerin Annabel Adler auch professionell ausleben und gibt sie mit Herzblut an Kinder und Jugendliche weiter.



Bitte stellen Sie sich kurz vor.

Mein Name ist Annabel Adler und ich bin 1988 in Gießen geboren. Meine Kindheit habe ich in einem kleinen Örtchen bei Roth in der Nähe von Nürnberg verbracht.

Seit 2009 wohne ich in Bamberg und bin neben meinem Studium als freischaffende Künstlerin und Auftragsmalerin tätig.

Kunst interessiert mich schon seit ich denken kann, weshalb ich seit meiner Kindheit male und nach einem entsprechenden Kunst-Leistungskurs in der Schulzeit ein kunstgeschichtliches Studium aufgenommen habe. Nach zwei Semestern zog es mich von der Theorie der Kunstgeschichte in die Praxis und ich wechselte zu Lehramt auf Realschule mit

den Unterrichtsfächern Kunst und Deutsch. In diesem Studium habe ich neben einem intensiven Ausbau meiner praktischen Fähigkeiten in verschiedenen Kunstbereichen, pädagogisch wertvolle Erfahrungen gesammelt und das Interesse am Unterrichten und Lehren gefunden. Momentan mache ich neben verschiedenen Praktika in kulturellen Bereichen meinen Bachelor in Germanistik, Kunstgeschichte und Kulturgutsicherung und bin an der VHS Bamberg-Land als Dozentin für Malkurse tätig.



Was wollten Sie als Kind werden?

Tierärztin. Als ich jedoch merkte, dass ich kein Blut sehen kann (noch nicht einmal mein eigenes), entschied ich mich dann doch für den Beruf der Stewardess.



Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besonders Spaß und warum arbeiten Sie gerade mit Kindern und Jugendlichen zusammen?

Zu der Arbeit mit Kindern habe ich mich bereits in meiner Schulzeit hingezogen gefühlt und war für längere Zeit als Honorarkraft im Jugendhaus Roth tätig, wo ich Kinder und Jugendliche in wöchentlichen Treffs betreue und bei anstehenden Veranstaltungen unterstütze.

Besonders Spaß hatte ich hierbei bei künstlerischen Projekten, die gemeinsam in Angriff genommen und erarbeitet wurden. Dies gilt ebenso für die späteren Schulpraktika des Lehramtsstudiums, die mich nicht nur im Unterrichten weitergebildet, sondern auch künstlerisch bereichert haben.

Kinder und Jugendliche sehen mit anderen Augen - sie denken nicht an morgen, sondern im Moment und das ist vor allem für die Kunst lebenswichtig.

Welche Materialien kommen bei Ihnen zum Einsatz?

Ich liebe es, mit verschiedensten Materialien wie Bleistift, Kohle, Buntstift, Aquarell, Acryl, Öl oder Pastell, frei und kreativ zu experimentieren. Auch der Arbeitsprozess, der hinter jedem Bild steht, ist für mich neben dem Bild

als Produkt, das ich danach in den Händen halte, bedeutend. Die Anerkennung und Wertschätzung jedes malenden und zeichnenden Kindes oder Jugendlichen liegt mir sehr am Herzen.



Buchbare Projektangebote:

„Experimentelles Malen und Zeichnen“

„Actionpainting“

„Malen und Zeichnen vor Ort“

„Stilleben“

„Experimentelles Malen und Zeichnen“ richtet sich an Kinder aller Altersstufen in der Kindertagesstätte ebenso wie an Jugendliche aller Altersstufen und aller Schularten, die generell am Malen und Zeichnen interessiert sind. Das Talent künstlerisch tätig zu sein ist nämlich nicht angeboren, sondern wird mit



dem Wunsch etwas näher kennenzulernen und der nachfolgenden Übung und Anleitung stetig ausgebaut. Joseph Beuys, ein bekannter Künstler, hat diese Erkenntnis mit den Worten: „Jeder ist Künstler“ treffend formuliert. In diesem Kurs werden wir uns deshalb mit unterschiedlichen Themen und Malutensilien in verschiedenen Techniken austoben und beweisen, dass Beuys Recht hat und in jedem von uns ein Künstler steckt.



„**Actionpainting**“ (auch Aktionsmalerei genannt) richtet sich an Kinder aller Altersstufen in der Kindertagesstätte, ebenso wie an Jugendliche aller Altersstufen und aller Schularten und ist eine moderne Kunstrichtung mit einer unmittelbaren und dynamischen Maltechnik. Hier dreht sich alles um Bewegung und Spontaneität, sodass mit Farbe nicht nur innerhalb der Malutensilien experimentiert werden darf, sondern auch mit dem Malakt selbst, der die Farbe z.B. sprühend und klecksend auf das Papier bringt. Das Gestalten des Bildes wird mehr und mehr dem Zufall überlassen und das innere Empfinden sowie der Augenblick übernehmen die künstlerische

Kontrolle. Der Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt und jeder darf sich auf welche Art und Weise auch immer malerisch austoben.

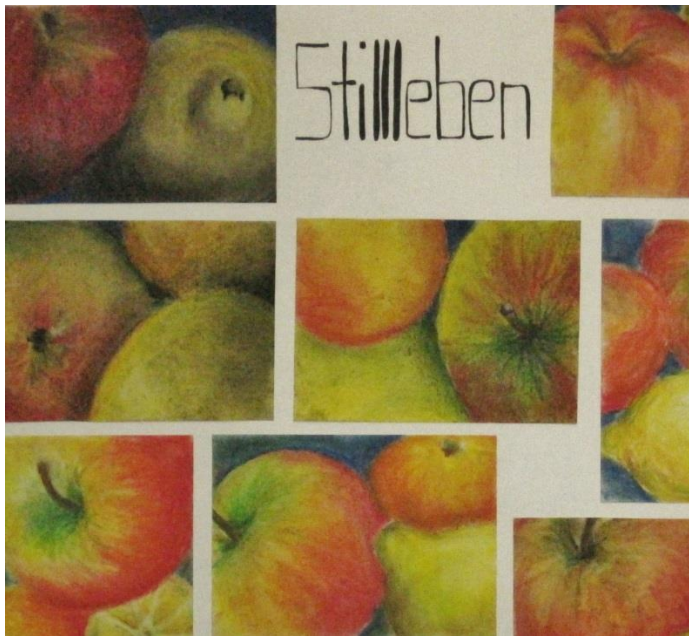


„**Malen und Zeichnen vor Ort**“ ist ein Projektangebot für Jugendliche ab 12 Jahren der Mittelschule, Realschule, Berufsschule und des Gymnasiums, die bereits mit dem Malen und Zeichnen konfrontiert worden sind und ihr vorhandenes Wissen und Können ausbauen möchten. Mit Stift und Papier begibt man sich in die Natur oder in die Stadt und platziert sich direkt vor dem jeweiligen Motiv mit den natürlichen Licht- und Schattenverhältnissen, sowie der Farbigkeit und Unmittelbarkeit des Augenblicks, um Skizzen anzufertigen, die anschließend zu Studien ausgearbeitet werden können.

„**Stilleben**“ richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren der Mittelschule, Realschule, Berufsschule und des Gymnasiums, die bereits mit dem Malen und Zeichnen konfrontiert worden sind und im Kunstunterricht eventuell schon das Thema des Stillebens behandelt



haben oder es noch werden. Dieser Kurs stellt eine Einführung in das Malen und Zeichnen von Stilleben in unterschiedlichen Techniken mit verschiedenen Mal- und Zeichenutensilien dar, wobei die Anordnung und die entsprechende künstlerische Wiedergabe fokussiert werden. Hierbei werden ausgewählte Gegenstände bewusst nach ästhetischen Gesichtspunkten zu einer harmonischen Anordnung zusammengefügt und bildnerisch auf unterschiedliche Art und Weise festgehalten.



Fünf Bamberger Lieblinge

1. Lieblingsplatz:

Untere Brücke im Sommer- dort pulsiert neben dem studentischen auch das kulturelle Leben.

2. Lieblings-Kultur(institution):

Lichtspielkino - da gibt es echt gute Filme, die in größeren Kinos gar nicht gezeigt werden, sowie Film-abende mit politischem und informierendem Hintergrund, bei denen der Eintritt sogar frei ist.

3. Lieblingscafé, -restaurant, -keller:

Die Rösterei in der Austraße - der Kaffee schmeckt dort einfach am besten.

4. Lieblingsfest:

Bamberg zaubert - da ist für Kinder und erwachsene Kinder immer so viel geboten und ganz Bamberg ist auf den Beinen.

5. Persönlicher Geheimtipp in Bamberg:

Tarte d'orte- eine Bamberger Gruppe des Improvisationstheaters, die einem mit ihren Theaterabenden stets Bauchweh vor Lachen und guter Laune macht.

Mehr Informationen:

www.adlerartgallery.wordpress.com